

Alten Helden auf der Spur

Klangreisen

Hofgeismar. Der Hofgeismarer Musikspezialist Dr. Lothar Jahn lädt wieder zu »Klangreisen« mit den erfolgreichen Bands, die ihn sein Leben lang begleitet haben, ein. Er verbindet dabei Originalmusik, Fotos, Videos und zeitgeschichtliche Einordnungen.

Los geht es am Samstag, 2. Februar, mit der durch den Film »Bohemian Rhapsody« wieder ins Gespräch gekommenen britischen Band Queen: »The Show must go on« ist der Titel der Veranstaltung im Café Bahnhof Calden-Fürstenwald. Es geht um den Werdegang der Londoner Musiker um den Weltklasse-Gitarristen Brian May und den nie wieder erreichten Sänger Freddie Mercury, der 1991 an Aids starb. Queen boten eine sehr abwechslungsreiche Popmusik, deren Spektrum von Operette bis Hardrock reichte. Die Veranstaltung beginnt 19.30 Uhr.

Noch legendärer sind die Beatles, denen sich Jahn am Donnerstag, 14. Februar, im Café am Bebelplatz in Kassel widmet. Die Band prägte mit unglaublicher Kreativität die Sechziger Jahre wie keine andere. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr, es gibt einen einstündigen Vortrag, anschließend ein gemeinsames Beatles-Liedersingen mit dem Publikum.



Dr. Lothar Jahn lädt zu drei Klangreisen ein.

Dritte im Bunde ist die bislang erfolgreichste Band dieses Jahrtausends, Linkin Park aus Los Angeles. Sie verkaufte bislang mehr als 100 Millionen Tonträger, hatte Hits wie »Crawling«, »Numb« und »Burn it down« und steht musikalisch für eine härtere Gangart. Die neue Klangreise, die am Samstag, 9. März, um 19.30 Uhr Premiere im Lichtraum Kassel feiert, stellt das Gesamtwerk der Band vor, deren Sänger Chester Bennington sich 2017 das Leben nahm.

Besonderer Schwerpunkt ist das Album »A Thousand Suns«, bei dem sich Linkin Park mit dem politischen Aufbruch der Sechziger Jahre auseinandersetzt. Bei dieser Veranstaltung steht Dr. Lothar Jahn sein Sohn Michel Jahn als Linkin-Park-Kenner zur Seite.



Auf der Mühlenkopfschanze in Willingen findet von Freitag bis Sonntag, 15. bis 17. Februar, der FIS Skisprung-Weltcup statt. Neben spannendem Sport ist auch eine super Stimmung garantiert. Am Freitag ist beispielsweise der Top-DJ Felix Jaehn zu Gast. Fotos: Tourist-Information Willingen

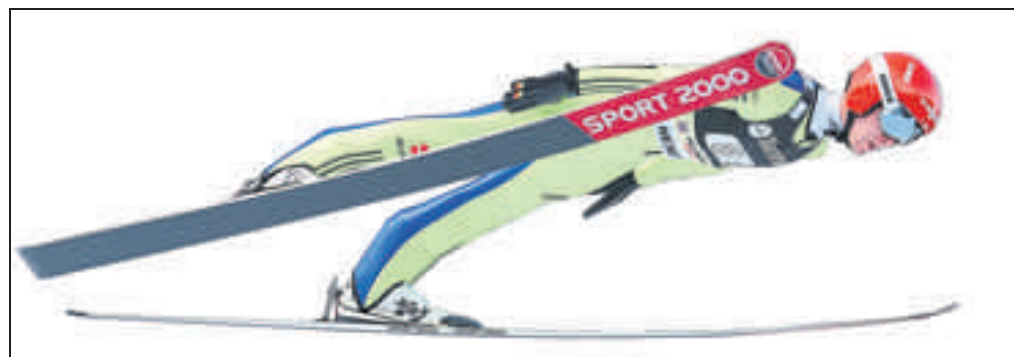
Stephan Leyhe fliegt in Willingen

Lokalmatador freut sich auf den Heimweltcup auf der Mühlenkopfschanze

Willingen. Sie nennen ihn den »Upland-Adler«. Der Willinger Skispringer Stephan Leyhe ist endgültig aus dem Schatten anderer deutscher Skisprung-Stars wie Andreas Wellinger und Richard Freitag herausgetreten. Spätestens seit dem dritten Platz bei der Vierschanzentournee steht er im Rampenlicht.

Auf den FIS Skisprung-Weltcup in Willingen vom 15. bis zum 17. Februar freut sich der Olympia-Silbermedaillengewinner wegen der Trainingsmöglichkeiten ganz besonders.

Die Mühlenkopfschanze ist »seine« Schanze, er kennt sie bis ins kleinste Detail. Mehrere Zehntausend Zuschauer werden ihn an den drei Weltcuptagen wahrscheinlich noch viel lauter anfeuern als alle anderen Athleten. Auf die Unterstützung der Fans kann Stephan Leyhe in seinem Heimatort zählen. Der 27-Jährige springt für den Ski-Club Willingen, stammt gebürtig



Der »Upland-Adler« Stephan Leyhe freut sich auf seinen Start in Willingen.

aus dem Ortsteil Schwalefeld. Mittlerweile wohnt Leyhe zwar wegen der Trainingsmöglichkeiten im Schwarzwald, besucht seine Familie in Schwalefeld aber so oft wie möglich.

In dem knapp 580 Einwohner zählenden Dorf, nur wenige Kilometer von der Mühlenkopfschanze entfernt, wird Leyhe als Held gefeiert. Vor allem nach dem Gewinn der Team-Silbermedaille bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang 2018 bereitet ihm das ganze Dorf einen tollen Empfang. Familie und Freunde begleiten ihn zudem oft zu den Springen der gesamten Weltcup-Serie.

Emotional kommt für den »Upland-Adler« aber nichts

an das Skispringen in Willingen heran. Nur wenige Skispringer hätten die Möglichkeiten in ihrem Heimatort zu springen, so Leyhe. Und: »Man kennt praktisch jeden«. Dazu zählen sicher auch viele der mehr als 1400 Helfer, die jedes Jahr beim Weltcup mit anpacken. Die »Free Willis« genießen inzwischen genau wie so Kult-Status wie das Springen selbst, das nicht zuletzt für fantastische Stimmung an der Schanze und rauschende Partys mit Livemusik und Feuerwerk bekannt ist.

Der Wettkampf auf der größten Grobschanze der Welt wird in diesem Jahr sogar noch aufgewertet: Der Internationale Skiverband FIS hat dem Ski-Club Willin-

gen einen zusätzlichen Team-Weltcup zugeteilt, nachdem das Springen in Titisee-Neustadt Anfang Dezember wegen anhaltend schlechter Witterung abgesagt werden musste.

Das macht in Willingen bereits aus dem Weltcup-Auftakt am Freitag, 15. Februar, einen echten Kracher mit gleich drei Wertungsdurchgängen und etwa 100 Wertungssprüngen an einem Tag. Nach dem offiziellen Training beginnt am Nachmittag um 15.45 Uhr das Mannschaftsspringen mit Wertungs- und Finaldurchgang sowie Siegerehrung. Direkt im Anschluss, ab 18.15 Uhr steht die Qualifikation für die Einzelweltcups an. Die gehen am

Samstag, 16. Februar, (ab 15 Uhr Probe/ab 16 Uhr zwei Durchgänge) und Sonntag, 17. Februar, (ab 14.15 Uhr Probe/ab 15.15 Uhr zwei Durchgänge) über die Bühne – oder besser über die Schanze.

Fünf Sprünge fließen mit ein in die Wertung für »Willingen/5«: die Weltcup-Sprünge, bestehend aus der Quali sowie jeweils zwei Einzeldurchgängen am Samstag und Sonntag, werden zusammengerechnet. Wer diese Sonderwertung auf der Mühlenkopfschanze gewinnt, darf sich über ein Extra-Preisgeld von 25.000 Euro freuen. So wie im Vorjahr der Pole Kamil Stoch.



Irische Lebensfreude

Zu einer Zeitreise durch das Irland der vergangenen 200 Jahre lädt »Dance Masters« das Publikum für Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr in der Stadthalle in Hofgeismar ein. Die berührende Liebesgeschichte zwischen Patrick und Kate führt die Zuschauer vom 18. Jahrhundert durch verschiedene Epochen bis in die heutige Zeit.

Willingen ist ein Garant für brodelnde Stimmung. Alleine der Musik-Act am Freitagabend um 18 Uhr hat es in sich. Der international gefeierte DJ und Musikproduzent Felix Jaehn (24) wird dem Publikum am Eröffnungabend musikalisch einheizen. Der Top-DJ wird in seinem 45-minütigen Bühnenkonzert ordentlich einheizen, bevor der Abschluss wieder mit einem riesigen Höhenfeuerwerk und passend eingespielter Musik die Show beendet.

Weitere Infos und Tickets unter www.willingen.de.

Wer sich lieber in lockerer Atmosphäre der Molekularbiologie nähern will, sollte sich den 20. Februar 2019 vormerken. Da veranstaltet Science Bridge von 18.30 Uhr an in der Braumanufaktur Steckenpferd ein Science-Café mit einer kleinen Ausstellung, einem Science-Slam sowie der Möglichkeit, sich mit dem Science-Bridge-Team auszutauschen.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen gibt es unter www.crispr-whisper.de.

1000 Jahre Rhoden

Rhoden. Eine Stadtführung durch das neue Rhoden mit 794 Jahren Stadtrechten wird am Samstag, 16. Februar, angeboten. Der Natur- und Geoparkführer Walter Bracht vermittelt den Teilnehmern auf dieser Tour die Vor- und Nachteile des Lebens auf dem Bergsporn: Sicherheit unter der Burg, Schutz innerhalb der Stadtmauer, Brandkatastrophen und Wassermangel, die Gräueltaten des 30-jährigen Krieges, Schlossbau und Adel, Niedergang und Wiedererstarben sowie die Bedeutung als moderner Verkehrsknotenpunkt.

Treffpunkt ist um 13 Uhr auf dem Kirchplatz in Diemelstadt-Rhoden. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Walter Bracht unter Telefon 05694/1373.

Der Kostenbeitrag beträgt einen Euro pro erwachsenem Teilnehmer.

Figurentheater in Zierenberg

Zierenberg. Das Figurentheater »Theater der Nacht« aus Northeim ist am Mittwoch, 13. Februar, um 16 Uhr im Bürgerhaus in Zierenberg, Dörnbergstraße 33, zu Gast. Gespielt wird das Märchen vom Winterkönig.

Zum Inhalt: Es schneit seit Wochen und der Sturmwind pfeift ums Haus, Jakob und Lena können nicht schlafen. Was ist, wenn der Winter die Frühlingsfee dieses Jahr gefangen hat? Mit dem Entschluss, die Frühlingsfee zu befreien, beginnt für die Kinder eine abenteuerliche Reise. Das Ensemble »Theater der Nacht« hat sich einen Ruf weit über die Region hinaus erspielt und erzählt eine einfache Geschichte in großartigen Bildern und Figuren. Einlass ist ab 15.30 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Der Eintritt für Kinder in Begleitung Erwachsener ist frei.

Mallorca für Alleinreisende

Kassel. Der Bundesverband der Alleinreisenden veranstaltet vom 25. September bis zum 4. Oktober eine Reise nach Mallorca. Die gemeinsame Anreise mit Reiseleitung erfolgt vom Flughafen Kassel-Calden. Ziel ist das Vier-Sterne Strandhotel Castell de Mar in Cala Millor. Die Unterbringung erfolgt ausschließlich in Einzelzimmern. Ein Ausflugsprogramm wird angeboten. Die Kosten betragen 1408 Euro inklusive Halbpension. Anmeldung bis zum 15. Februar unter Telefon 0561/6029595.

Weitere Infos im Internet unter www.bundesverband-der-alleinreisenden.de.

Künstler übersetzen Wissenschaft

Kommunikationsprojekt »Crispr-Whisper«

Kassel. »Crispr-Whisper« geht auf die Straße: Nachdem Ende vergangenen Jahres der gleichnamige Wissenschafts-Blog online ging, startet nun die Road-Show in Kassel. Ein Vortragsabend zur »Genscheren Crispr-Cas« mit kleiner Ausstellung, ein Labor-Kurs sowie ein Science-Café sind im Februar geplant.

»Crispr-Whisper« ist ein Wissenschaftskommunikations-Projekt zum Schwerpunktprogramm »Weit aus mehr als nur Verteidigung: die vielen verschiedenen Funktionen des Crispr-Cas Systems« der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Online-Blog und Veranstaltungen werden vom Verein

Science Bridge an der Universität Kassel organisiert, der bereits seit mehr als 20 Jahren Schülern und Bürger-Laborurse anbietet.

Auftakt zur Road-Show ist ein Vortragsabend am Freitag, 8. Februar, um 19 Uhr im Kulturbahnhof Kassel. Dr. Lennart Randau vom Marburger Max-Planck-Institut für terrestrische Mikrobiologie wird in das Thema »Genscheren Crispr-Cas« einführen. Anschließend wird Comic-Zeichner Lukas Kummer aus Kassel das Thema von künstlerischer Seite her betrachten. Im Foyer begleitet eine kleine Ausstellung Vortrag und Diskussion.

»Wir von Science Bridge wollen Brücken bauen zwi-

schenden Wissenschaft und Gesellschaft«, erklärt Prof. Dr. Wolfgang Nellen, Initiator des Projektes. »Wir binden Künstler in unsere Arbeit ein, die quasi als Übersetzer wirken.« Lukas Kummer beschreibt seine Rolle so: »Unsere Aufgabe beinhaltet vor allem die Vermittlung zwischen Molekularbiologen und Normalos.«

Wer sich selbst einmal im Labor versuchen will, kann dies bei einem Laborkurs am 16. Februar 2019 an der Universität Kassel, Standort Heinrich-Plett-Straße, tun. Von 10 bis 16 Uhr können an diesem Tag moderne molekularbiologische Experimente ausprobiert werden. Der Kurs kostet 20 Euro (15 Euro

für Mitglieder von Science Bridge sowie Abonnenten der Zeitschrift »Spektrum«) und hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung wird erbeten unter: info@science-bridge.net.

Wer sich lieber in lockerer Atmosphäre der Molekularbiologie nähern will, sollte sich den 20. Februar 2019 vormerken. Da veranstaltet Science Bridge von 18.30 Uhr an in der Braumanufaktur Steckenpferd ein Science-Café mit einer kleinen Ausstellung, einem Science-Slam sowie der Möglichkeit, sich mit dem Science-Bridge-Team auszutauschen.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen gibt es unter www.crispr-whisper.de.

Eine Auswahl der besten irischen Stepptänzer zeigt in authentischen und farbenfrohen Kostümen die zahlreichen Facetten des irischen Stepptanzes. Die Musik dazu kommt live von einer Band. Karten gibt es in der Geschäftsstelle des WESTFALEN-BLATTES am Warburger Neustadtmarktplatz.

Foto: Uwe Klemens